

INFORMATION



für Medien - Vereine - Initiativen - Bürger

Innsbruck, am 05.03.2009

AS-Press/52

Hubschrauber-Staffel im Nationalpark Hohe Tauern - Umweltanwalt beruft

Während sich das Land Tirol mit beträchtlichem Mitteleinsatz bemüht, den inzwischen international anerkannten Nationalpark Hohe Tauern als Vorzeige-Schutzgebiet zu positionieren, empfindet das österreichische Bundesheer genau dieses Gebiet als ideales Übungsgelände für Hubschrauberübungen.

Mit 20 Hubschraubern will das Bundesheer in den nächsten 10 Tagen 300 Außenlandungen in dem auch der europäischen Kommission als besonders schutzwürdig gemeldeten Gebiet durchführen. Umweltanwalt Johannes Kostenzer fehlt dafür jedes Verständnis: „Auch wenn militärische Übungen im Hochgebirge notwendig sind, ist die Auswahl unseres Nationalparks wohl die schlechteste Wahl. Während man in anderen Ländern ehemalige Truppenübungsplätze zu Nationalparks macht, macht man in Tirol den Nationalpark zu einem militärischen Übungsplatz, das ist der falsche Weg!“ Solche Übungen beeinträchtigen den Schutzzweck und sollen außerhalb von Schutzgebieten abgehalten werden. Der Nationalpark ist Rückzugsort für die bedrohten Bartgeier, weist noch gute Auerhuhnpopulationen auf. Unter anderem diese Tierarten sollen in diesem schweren Winter nun durch das Auffliegen von 20 Hubschraubern beeinträchtigt werden. Noch dazu hat die Übung trotz fehlendem rechtskräftigem Bescheid bereits am 2. März begonnen. Der Umweltanwalt möchte mit der Berufung gegen diesen Bescheid ein bewusstes Signal in Richtung Naturschutz und Werthaltung gegenüber den Tiroler Schutzgebieten setzen.

Rückfragen:

Tiroler Umweltanwaltschaft, Mag. Johannes Kostenzer, Brixnerstr. 2, 6020 Innsbruck
Tel. 0676/88 508 3490, email: johannes.kostenzer@tirol.gv.at